

Liebe Studieninteressierte,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen, spannende Ereignisse und den Fortschritt unserer laufenden Forschungsprojekte informieren. Wir freuen uns, Ihnen Einblicke in unsere Arbeit zu geben und Sie über neue Forschungsergebnisse sowie kommende Veranstaltungen auf dem Laufenden zu halten.

Aktuelles aus der Abteilung Geriatrie

Abteilung Geriatrie im neuen Look

Mit einem neuen, einheitlichen Erscheinungsbild möchten wir die Sichtbarkeit der Geriatrie stärken und unsere vielfältigen Aktivitäten in Forschung und Versorgung noch besser nach außen tragen. Daher wurden in der Abteilung Geriatrie neue T-Shirts und Jacken eingeführt.

Unsere Mitarbeitenden sind an zahlreichen Standorten in Oldenburg und der Region im Einsatz. So begegnen Ihnen die neuen Outfits beispielsweise in den Notaufnahmen des Klinikums Oldenburg und des

Evangelischen Krankenhauses Oldenburg im Rahmen der iSeFallED-Studie, im Reha-Zentrum Oldenburg bei der TRAIL-Studie sowie im Pius-Hospital Oldenburg und im Klinikum Oldenburg im Rahmen der SAFRAN-Studie.

Die neue Teamkleidung steht somit nicht nur für ein modernes Erscheinungsbild, sondern macht auch die enge Vernetzung unserer Abteilung mit den verschiedenen Einrichtungen und Projekten in Oldenburg und der Region sichtbar.

T-Shirt & Fleece-Jacke im UMO (Uni-Medizin-Oldenburg)- Design



Gemeinsam für bessere Forschung im Alter

Der Oldenburger Beirat, gegründet 2021, begleitet die Abteilung Geriatrie der Universität Oldenburg mit wertvollen Perspektiven aus der Praxis. Ausgerichtet auf die Bedürfnisse älterer Menschen setzt sich der Beirat aus nicht-wissenschaftlichen Expert:innen aus den Bereichen Alten- und Gesundheitsförderung zusammen. Darunter sind betroffene Personen, Übungsleitende aus Sportvereinen, Fachkräfte aus dem Stadtsportbund, dem Senioren- und Pflegestützpunkt sowie der Demenz- Informations- und Koordinationsstelle. Mit ihren Lebenserfahrungen tragen sie

entscheidend dazu bei, dass unsere Forschungsprojekte, insbesondere zur Sturzprävention, realitätsnah und nutzerorientiert gestaltet werden. Ihre Rückmeldungen fließen direkt in die Planung und Umsetzung der Studien ein. Monatlich treffen sich die Mitglieder an der Universität Oldenburg, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und die Forschung mitzugestalten. So wird sichergestellt, dass wissenschaftliche Erkenntnisse nicht nur fundiert, sondern sinnvoll für den Alltag älterer Menschen sind.

Die Oldenburger Forschungsgruppe im Rampenlicht in Manchester

Vom 24. bis 26. Juni war die Abteilung Geriatrie mit 11 Personen auf der *World Falls Conference* in Manchester vertreten. Wir präsentierten unsere Forschung in Vorträgen, Kurzvorträgen und Posterbeiträgen. Unter anderem zu den Projekten TRAIL, SAFRAN und iSeFalled. Die Konferenz bot wertvollen Austausch, neue Impulse und die Gelegenheit, Kontakte zu pflegen. Neben dem fachlichen Programm genossen wir die lebendige Stadt und das tolle Wetter. Ein gelungener Kongress – gemeinsam und international!



Nina Schmidt, Juliane Ebel, Lea-Christin Feld, Simon Drefs, Elisa-M. Speckmann, Laura Himmelmann, Amer Ali, Jessica Koschate-Storm, Tania Zieschang, Tim Stuckenschneider, Julia Schlotmann (v. l.) waren beim Kongress vertreten.

Neues aus den Forschungsprojekten der Abteilung Geriatrie

Projektstart PerDic-Life:

Personalised Diagnostics of Critical Physical Stress in Everyday Life

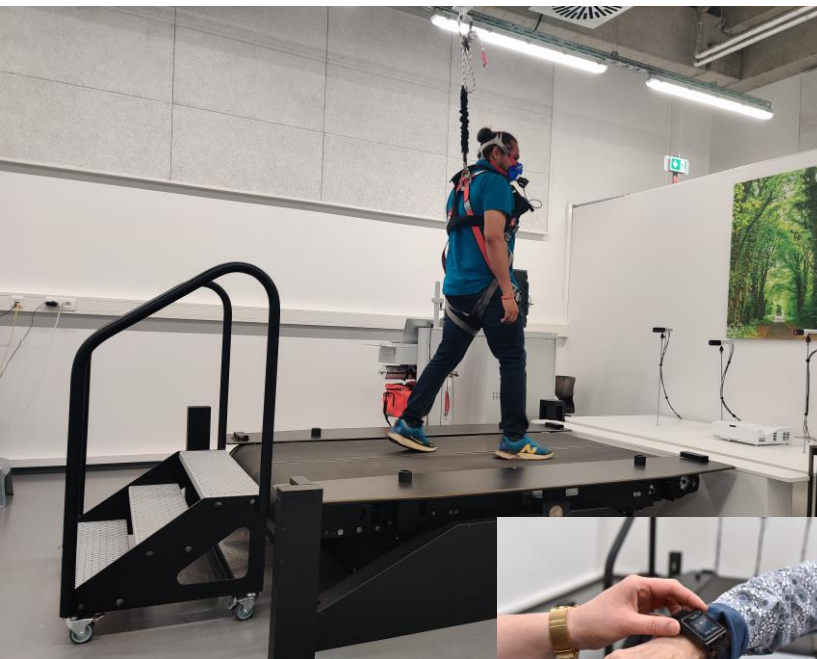
Körperliche Aktivität ist wichtig für die Gesundheit. Direkt nach intensiver Anstrengung können Gleichgewicht und Koordination jedoch kurzzeitig eingeschränkt sein, was das Sturzrisiko erhöht. Im PerDic-Life-Projekt, das 02/2026 gestartet ist, entwickeln wir einen Algorithmus. Dieser warnt ältere Menschen im Alltag rechtzeitig per tragbarer Sensoren. Das Ziel ist, sie vor dem Überschreiten ihrer individuellen kritischen Belastungsschwelle zu schützen. Diese Schwelle wird auch als erste ventilatorische Schwelle (VT1) bezeichnet. Im Verlauf der Studie sollen rund 100 Personen ab 65 Jahren an zwei Labortagen untersucht werden und dazwischen über sieben Tage kleine Sensoren am Brustkorb, Handgelenk und unteren Rücken tragen. Diese Sensoren erfassen Herzaktivität und Bewegung im Alltag.

Aus den Daten entwickeln wir Algorithmen, die die individuelle Belastungsschwelle zuverlässig erkennen, auch außerhalb des Labors.

Die Rekrutierung der Teilnehmenden wird in Kürze beginnen. Langfristig soll daraus ein personalisiertes Warnsystem entstehen, das ältere Menschen dabei unterstützt, sicher aktiv zu bleiben und zur Sturzprävention im Alltag beizutragen.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der Abteilungen Geriatrie, AI4Health, Assistenzsysteme und Medizintechnik an der Universität Oldenburg.

Gefördert wird das Projekt durch „zukunft.niedersachsen,“. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://uol.de/geriatrie/projekte/perdiclife> (Förderkennzeichen VWZN4656)



Aufbau im Ganglabor



Kurzupdate zur iSeFallIED-Studie



In der iSeFallIED-Studie arbeiten wir weiterhin mit großem Engagement an der Rekrutierung weiterer Teilnehmender. Ein besonderer Dank gilt dabei unseren Kolleg:innen in den Notaufnahmen des Klinikums und des Evangelischen Krankenhauses, die täglich hervorragende Arbeit leisten und bereits zahlreiche Betroffene nach einem Sturz auf die Studie aufmerksam machen

konnten.

Aktuell nehmen 213 Personen aktiv an der Studie teil. Viele von ihnen sind weiterhin mit großer Motivation im Training und nutzen die Angebote regelmäßig. Gemeinsam verfolgen wir dabei das Ziel, das individuelle Sturzrisiko nachhaltig zu reduzieren und die Sicherheit im Alltag langfristig zu verbessern.

Neues aus der Studie TRAIL – Erste Einblicke

Inzwischen sind einige Monate vergangen, seitdem wir Ende 2024 den Startknopf für die TRAIL Studie gedrückt haben.

Im Juni 2026 haben wir einen großen Meilenstein erreicht – und zwar das Ende der Rekrutierung. 🎉

Das Studienteam freut sich über 132 Studienteilnehmende, die in Oldenburg für die Studie gewonnen werden konnten und damit einen freiwilligen Beitrag zur Entwicklung von Sturzpräventionsprogrammen leisten. Gemeinsam mit den Studienzentren in Herne/Bochum und Heidelberg nehmen insgesamt 396 Freiwillige an der Studie teil.



Und so geht es weiter:

Die Rekrutierung neuer Teilnehmenden ist zwar abgeschlossen, das Laufband wird für die Studienteilnehmenden aber unermüdlich weiterlaufen. Ebenso finden die Zwischen- und Abschlussuntersuchungen noch bis ca. Mitte 2027 statt. Danach wird das Team daran arbeiten, die Ergebnisse genau zu analysieren. Wir rechnen mit den Ergebnissen Ende 2027. Sobald uns die finalen Erkenntnisse vorliegen, erfahren Sie es hier natürlich als Erste!

Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen das Studienteam weiterhin unter 0441-798 4815 zur Verfügung.

Wir bedanken und herzlich bei allen die uns bei diesem Vorhaben unterstützen!

